

# Herbst

von Rainer Maria Rilke

Notizen / Anmerkungen

- 1 Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
- 2 als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
- 3 sie fallen mit verneinender Gebärde.
  
- 4 Und in den Nächten fällt die schwere Erde
- 5 aus allen Sternen in die Einsamkeit.
  
- 6 Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
- 7 Und sieh dir andre an: es ist in allen.
  
- 8 Und doch ist Einer welcher dieses Fallen
- 9 unendlich sanft in seinen Händen hält.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Das Gedicht „[Herbst](#)“ von [Rainer Maria Rilke](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Rainer Maria Rilke	<b>Titel</b>	„Herbst“
<b>Verse</b>	9	<b>Wörter</b>	62
<b>Strophen</b>	4		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---



---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---



---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---



---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---



---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---



---



---



---

Absicht des Gedichtes

---



---









